

---

**Vorsitz: Schweden**

## **896. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 24. Oktober 2018

Beginn: 10.05 Uhr  
Unterbrechung: 13.00 Uhr  
Wiederaufnahme: 15.00 Uhr  
Schluss: 16.40 Uhr

2. Vorsitz: Botschafterin U. Funered

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DATUM UND ORT DES  
NEUNUNDZWANZIGSTEN JÄHRLICHEN  
TREFFENS ZUR BEURTEILUNG DER  
DURCHFÜHRUNG**

Vorsitz

**Beschluss:** Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 6/18 (FSC.DEC/6/18) über Datum und Ort des neunundzwanzigsten Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Punkt 2 der Tagesordnung: **SICHERHEITSDIALOG: VERHALTENSKODEX –  
DIE RECHTE DES MILITÄRISCHEN PERSONALS**

– *Vortrag von Generalleutnant C. Whitecross, Kommandant des NATO Defense College*

– *Vortrag von Generalmajorin E. G. Knjasewa, Stellvertretende Leiterin für universitäre Angelegenheiten und Forschung, Militäruniversität des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation*

- *Vortrag von Generalmajor K. Eksell, Direktor Personalwesen, Schwedische Streitkräfte*

Vorsitz, Generalleutnant C. Whitecross (FSC.DEL/199/18 OSCE+), Generalmajorin E. G. Knjasewa (FSC.DEL/197/18 OSCE+), Generalmajor K. Eksell (FSC.DEL/196/18/OSCE+) (FSC.DEL/196/18/Add.1 OSCE+), Österreich – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; dem Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Land Island; sowie mit Georgien und der Ukraine) (FSC.DEL/203/18), Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, FSK-Koordinator für Angelegenheiten betreffend UNSCR 1325 (Italien), FSK-Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Fragen der Sicherheit (Rumänien)

Punkt 3 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

- (a) *Unterrichtung über die Militärübung „Trident Juncture 18“, die vom 25. Oktober bis 7. November 2018 abgehalten werden wird: Norwegen (FSC.DEL/205/18 Restr.), Russische Föderation, Finnland, Vereinigte Staaten von Amerika*
- (b) *Übung der Friedenstruppen der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (CSTO) „Unbreakable Brotherhood 2018“, die vom 30. Oktober bis 2. November 2018 abgehalten werden wird: Russische Föderation*
- (c) *Die Lage in und um die Ukraine: Ukraine (FSC.DEL/208/18 OSCE+), Österreich – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/204/18), Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Belarus, Russische Föderation*
- (d) *Übereinkommen über subregionale Rüstungskontrolle nach Anhang I-B Artikel IV des Friedensvertrags von Dayton: Kroatien (Anhang 1)*

Punkt 4 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Militärübung „Falcon Autumn“ vom 24. September bis 12. Oktober 2018: Niederlande (Anhang 2)*
- (b) *Militärübung „Anakonda-18“ vom 7. November bis 6. Dezember 2018: Polen (FSC.DEL/206/18 Restr.)*
- (c) *Unterrichtung über die 80. Sitzung (FSC.GAL/105/18 Restr.) und die 81. Sitzung (Sondersitzung) der Kommunikationsgruppe der OSZE am*

*19. September bzw. 17. Oktober 2018: Vertreter des Konflikt-  
verhütungszentrums*

- (d) *Veranstaltung am Rande des Sicherheitsdialogs zum Thema „Die Rolle der  
militärischen Befehlshaber bei der Verhütung von sexueller und geschlechts-  
spezifischer Gewalt in der OSZE“ am 31. Oktober 2018  
(FSC.GAL/110/18/Rev.1 OSCE+): Schweden*
- (e) *Protokollarische Angelegenheiten: Aserbaidschan, Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 31. Oktober 2018, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

---

**896. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 902, Punkt 3 (d) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION KROATIENS**

Frau Vorsitzende,  
Exzellenzen,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine Freude, Ihnen einen Überblick über den Stand des Übereinkommens über subregionale Rüstungskontrolle (abgeschlossen nach Anhang 1-B Artikel IV des Friedensvertrags von Dayton) zu geben und bei dieser Gelegenheit den Mitgliedern dieses geschätzten Forums die politische und sicherheitspolitische Bedeutung des Übereinkommens für dessen Vertragsstaaten sowie für die gesamte internationale Gemeinschaft in Erinnerung zu rufen.

Ich habe die Ehre, diese Erklärung im Namen aller vier Vertragsstaaten – Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien und Kroatien – abzugeben. Das 61. Treffen der Subregionalen Beratungskommission (SRCC), die für die Überprüfung der Umsetzung des Übereinkommens verantwortlich ist und in der alle vier Parteien vertreten sind, findet heute in der Hofburg statt.

Inzwischen ist es Brauch, diese Präsentationen im Rahmen von FSK-Sitzungen vorzutragen, da es uns ein Anliegen ist, das Übereinkommen im Fokus der OSZE-Gemeinschaft zu halten. Und es verdient es unserer Ansicht nach auch, im Fokus zu stehen, ist es doch ein Musterbeispiel eines erfolgreichen Prozesses der Vertrauensbildung nach einem Konflikt und ein höchst effektives Rüstungskontrollinstrument. Wie Sie wissen, bilden diese Themen das Herzstück der politisch-militärischen Dimension der OSZE.

Die Bedeutung dieses Übereinkommens für seine vier Vertragsstaaten kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Nach dem Ende des bewaffneten Konflikts, der nach dem Zusammenbruch der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien ausbrach, also seit Mitte der 1990er Jahre, war es manchmal außerordentlich schwierig, zu einem Dialog zwischen den neu entstandenen unabhängigen Staaten zu finden und das zerstörte Vertrauen neu aufzubauen.

1996 wurde – dank der OSZE und internationaler Partner (den sechs Staaten, die die Kontaktgruppe bildeten) – mit der Unterzeichnung des Übereinkommens über subregionale Rüstungskontrolle, das im Rahmen von Anhang 1-B Artikel IV des Friedensvertrags von Dayton ausgehandelt wurde, eines der Schlüsselemente des künftigen Prozesses zur Suche nach einer gemeinsamen Sprache und für die Wiederherstellung des Vertrauens zwischen einstigen Konfliktparteien geschaffen.

Das Kernstück des Übereinkommens sind die darin vorgeschriebenen Begrenzungen für die Mengen bestimmter Waffentypen, um in der Region der Vertragsstaaten ein militärisches Gleichgewicht herzustellen und aufrechtzuerhalten.

Regelmäßige Inspektionen, deren Zeitplan alljährlich zwischen den Vertragsstaaten vereinbart wird, werden durchgeführt, um die Umsetzung der Bestimmungen des Übereinkommens zu überwachen und zu verifizieren.

Dank dieses Übereinkommens haben die Vertragsstaaten – zu Beginn mit Anleitung und Hilfe der OSZE und der Staaten der Kontaktgruppe und seit 2014 aus eigener Kraft – konkrete Ergebnisse im Bereich der Rüstungskontrolle erzielt.

Die erheblichen Reduzierungen bei den Rüstungsmengen in der Region von 1996 bis zum heutigen Tag sowie die Anzahl der durchgeführten Missionen, die Anzahl der inspizierten Objekte und der schrittweise Personalabbau bei den Streitkräften der Vertragsstaaten, all das zeugt von der Reichweite und Bedeutung des Übereinkommens.

Doch die wahrscheinlich wichtigsten Errungenschaften in den mehr als zwei Jahrzehnten der Umsetzung dieses Schlüsselübereinkommens sind einerseits der Geist der Transparenz, der nun zwischen den vier Vertragsstaaten herrscht, und andererseits ihre Entschlossenheit, zusammenzuarbeiten und das Übereinkommen lebensfähig und in seiner vollen Bedeutung zu erhalten.

All das geschah nicht von allein. Im Laufe der Jahre, vor allem in den ersten Phasen der Durchführung, galt es, viele praktische Hindernisse und politische Herausforderungen zu überwinden. Doch die Vertragsstaaten blieben am Ball und bauten Schritt für Schritt von innen heraus das nötige Vertrauen auf.

Das Übereinkommen legte den Grundstein sowohl für die militärische als auch für die politische Zusammenarbeit, die nun von den Verifikationszentren bzw. den diplomatischen Diensten der Vertragsstaaten durch Inspektionen und Aktivitäten geleistet wird, sowie durch regelmäßige Treffen des Lenkungsgremiums des Übereinkommens (d. h. die SRCC).

Im Verlauf der 22 Jahre haben sich die Vertragsstaaten beachtliches Know-how und praktische Erfahrungen in den vom Übereinkommen erfassten Bereichen angeeignet. Wir sind bereit, dieses Wissen und die Erfahrungen an Partner aus der OSZE-Gemeinschaft und über ihre Grenzen hinaus weiterzugeben, wo immer ein Vertrauensbildungsmechanismus von der Art dieses Übereinkommens benötigt wird.

Wenn wir unseren Blick nun in die Zukunft richten, so wissen wir um das sich laufend ändernde politische Umfeld und um die neuen Herausforderungen für die Sicherheit,

vor denen wir stehen, seien es Terrorismus, Cyberkriminalität oder irreguläre Migrationsströme. Wir müssen uns unaufhörlich anpassen, um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene, durch Multilateralismus.

Das Übereinkommen über subregionale Rüstungskontrolle entstand nach einer Periode großer Krisen und Wirren als Ergebnis eines multilateralen Projekts unter der Schirmherrschaft der OSZE – eines Projekts, dessen Erfolg durch das politische Engagement der Vertragsstaaten und Partnernationen ermöglicht wurde.

Das Übereinkommen gedieh und tut es bis heute, dank seines sehr konkreten und praktischen Nutzens und dank des von seinen Vertragsstaaten an den Tag gelegten Verantwortungsbewusstseins, Engagements und Eifers.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Frau Vorsitzende, ich möchte Sie höflich ersuchen, diese Erklärung dem offiziellen Journal des Tages beizufügen. Danke.

---

**896. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 902, Punkt 4 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER NIEDERLANDE**

In den Niederlanden fand vom 24. September bis 12. Oktober 2018 die jährliche Übung „Falcon Autumn“ statt. An der diesjährigen Übung waren zusammen insgesamt 2 500 Soldaten aus den Niederlanden und Deutschland beteiligt. Im Einklang mit dem Wiener Dokument notifizierten die Niederlande diese Übung auf freiwilliger Basis vorab durch die Aussendung eines Notifikationsformats F30 am 15. November 2017 und eines F25-Formats am 22. Juni 2018. Wir hatten Beobachter aus der Russischen Föderation zu Gast, die unter anderem eine Inspektion aus der Luft von einem Hubschrauber aus durchführten. Der Übung wohnten ferner Beobachter aus der Schweiz und ein Gastinspektor aus Schweden bei. Eine wichtige Schlussfolgerung, die aus dieser Übung gezogen werden kann, besteht darin, dass das Wiener Dokument lebt und funktioniert und dass es im Interesse der OSZE-Teilnehmerstaaten liegt, sich um seine ordnungsgemäße Umsetzung zu bemühen, sodass es auch in Zukunft seinen Zweck erfüllen kann.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa  
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.DEC/6/18  
24 October 2018

GERMAN  
Original: ENGLISH

---

**896. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 902, Punkt 1 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 6/18  
DATUM UND ORT DES NEUNUNDZWANZIGSTEN JÄHRLICHEN  
TREFFENS ZUR BEURTEILUNG DER DURCHFÜHRUNG**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK)

beschließt, das neunundzwanzigste Jährliche Treffen zur Beurteilung der Durchführung (AIAM) am 5. und 6. März 2019 in Wien abzuhalten.